



## Kundgaben & Inspirationen IV

## Einleitung

Mit dem Erscheinen von Kundgaben & Inspirationen IV ist es an der Zeit, Heino Ploner lobend zu erwähnen. Ohne ihn wäre diese ganze Serie nur sehr schwer möglich gewesen. Und darum möchte ich ihm diese IV. Ausgabe widmen. In der Ausgabe selbst sind wieder Tag, Zeit, Datum oder ob es eine Inspiration im Alltag war, angegeben. Lassen Sie sich die Texte doch einfach wieder in der Seele aufgehen.  
Amen.

Mein Dank gilt Olli, Ursula, Marc und Heino.

Ihr,  
Harald Stöckl



Was es auch zu erledigen gibt auf dieser Erde,  
Gott wird es wahr werden lassen.  
Und er wird die Boten senden,  
die dafür erforderlich sind.  
Und niemand  
wird Gott und seinen Sohn in  
Verlegenheit bringen.  
Der Heilsplan wird sich unweigerlich  
vollziehen.  
Genauer gesagt vollzieht er sich bereits  
in vollen Zügen.

Amen.

Einzel, 09.03.2013 – 2:20



Der Glaube, der euch aufrecht hält,  
sollte euch auch irgendwann dazu dienen, größer zu werden.  
Groß im Sinne, wie es Gott gefällt,  
und nicht wie es sich der Mensch vorstellt.  
Und er sollte auch dazu dienen,  
den Menschen zu dienen.  
Aber in welcher Art und Weise sollt ihr  
euch nicht vorstellen, weil sich das  
Meiste sowieso nur geistig abspielt.  
Einfach ausgedrückt, ist es ein Wachstum,  
den ihr nicht versteht.  
Und es sollen Impulse von euch ausgehen,  
die ihr auch nicht wirklich versteht.  
Aber sie werden ihre geistige Wirkung nicht verfehlen.  
Ihr sollt nur offen dafür sein,  
damit göttliche Impulse von euch ausgehen,  
die andere auf einen besseren Weg bringen.  
Amen.

Samstag, 09.03.2013 – 23:00



In der Gemeinschaft Gott näher zu kommen,  
ist sicher das, was eure Seelen erquicket.  
Das was euch wieder in die richtige Bahn zurück bringt.  
Versucht jetzt im Geiste all das abzuschütteln,  
was sich euch angehaftet hat.  
Und macht einen Schritt in die Mitte,  
um euch dort mit den anderen zu treffen.  
Als Familie, die einander aber auch Gott traut.  
Wo keiner Angst haben muss, das hinzulegen,  
was ihn bewegt oder bedrückt, weil er weiß,  
dass er von Gott und von den anderen verstanden wird  
und auch angenommen wird.  
Aus diesem Grund hat euch Jesus Gemeinschaft geboten.  
Sie kann euch stark machen und euch Sicherheit geben.  
Weil ihr wisst, das ihr im Grunde nie alleine seid.  
Weil ein geistiges Band entstanden ist  
und ihr davon zehren könnt  
[1/ ]





Darum sollen eure Treffen euch stark machen.  
Auch für die Zeit zwischen den Treffen.  
Ihr sollt das Gelernte und Gehörte mitnehmen  
und versuchen, es im Alltag umzusetzen.  
Es wird euch soviel Zeit gelassen, wie Ihr benötigt.  
Lernen soll euch die Freude am eigenen Wachstum bringen.  
Und auch die Freude sich selbst zu sein.  
Weil ihr ja Kinder Gottes seid,  
die immer gestützt werden.

Amen.

[ /2]

Donnerstag, 14.03.2013 – 20:00

Seite 5



Wenn Jesus zu den Menschen spricht,  
dann tut er das  
um ihre Irrtümer zu beseitigen.  
Um ihnen Mut zu machen  
und eine Freude an der Wahrheit  
zu entwickeln.  
Sodass sich auch der Mensch entwickelt.  
Zu allen Zeiten war das so,  
egal ob Jesus als Mensch  
oder Geist zu den Menschen  
sprach oder spricht.

Amen.

Einzel, 23.03.2013 – 2:20



Spätestens dann wenn der Leidensdruck groß wird,  
sind die Menschen bereit, den Wenigen zu folgen,  
die noch eine echte Hoffnung haben.

Dann werden sich die Wege wieder öffnen.  
Auch die Wege in die Herzen der Menschen,  
die jetzt verhärtet sind, weil sie sie vor lauter Angst  
geschlossen haben.

Irgendwann findet jedes Geschöpf seinen Weg,  
weil es nicht mehr bereit ist, sich Angst machen zu lassen.  
Weil es den Weg, der ihm noch nie gefallen hat,  
nicht mehr gehen will.

Irgendwann werden es immer mehr davon.  
Und dann wird es wieder mehr Hoffnung geben.  
Sie werden wieder atmen können und  
in Hoffnung nach Vorne schauen.  
Nicht einmal die Schwelle des Todes wird sie erschrecken.  
Wie es bei unserem Herrn war.  
Amen.

Samstag, 23.03.2013 – 22:30





Macht euch einfach die unglaubliche Liebestat bewusst,  
die der Herr für jeden einzelnen von euch vollbracht hat.  
Und versucht euch klar zu werden,  
was es für euch ganz persönlich bedeutet.  
Macht der Freude Raum, dass der Herr auf dieser  
Erde seine Aufgabe bewältigt hat.  
Mit dieser Freude beschreitet euren Weg  
und dem Bewusstsein, dass Jesus Sieger ist.  
Fasset Mut.  
Dieser Mut soll euch das Menschsein hier erleichtern.  
Sodass sich der Herr auch über euch freut,  
und nicht nur ihr über ihn.  
Weil er euer Bemühen sieht.  
Darum wünscht euch, dass er im Geiste eure Hand nimmt  
und mit euch eure Wege beschreitet.  
Dass eure Wege ausgeleuchtet werden,  
und ihr zu Sehenden werdet und eure Lust zu leben  
und zu Wachsen immer größer wird.  
Und euer Vertrauen, dass euch an seiner Hand nichts  
geschehen kann. [1/ ]



Damit ihr euch überall zu Hause und geborgen fühlt.  
Weil der Herr überall der Herr ist,  
nicht nur an bestimmten Plätzen oder zu bestimmten Zeiten.  
Versuch also nie, von ihm abgeschnitten zu sein  
und die Freude im Leben zuzulassen.  
Denkt positiv und gebt nie auf,  
weil euer Leben auch nie endet.  
Versucht, ein bewusster Teil dieses großen faszinierend  
Ganzen zu sein.  
Aber nicht mit eurem Verstand,  
sondern mit eurem Herzen.

Amen.

[ /2]

Donnerstag, 28.03.2013 – 20:30



Das Gegenteil von Glauben  
ist Unglauben.

Das Gegenteil von Vertrauen das Misstrauen.  
Glauben und Vertrauen fördern einen Menschen  
und sein Umfeld.

Bei Unglauben und Misstrauen wird ein Mensch  
und sein Umfeld blockiert.

So erging es Jesus in seiner Heimatstadt.  
Und er hat sie deshalb kopfschüttelnd wieder verlassen. Die  
Menschen dort waren nicht imstande,  
das Bild, das sie von Jesus in ihren Köpfen hatten,  
loszulassen.

Welches Bild habt ihr von IHM in euren Köpfen?

Amen.

Einzel, 05.04.2013 – 2:30



Wenn ihr ein heiliges Leben führen wollt,  
dann müsst ihr erkennen, dass dazu viel Liebe und Geduld  
gehört. Dass diese Liebe versucht, alles zuzudecken,  
die eigenen und die anderen Schwächen.

Und in Geduld darauf wartet,  
bis Selbsterkenntnis oder Reue dazu führen,  
die Fehler und die Schwächen abzustellen.

Was aber nicht heißen soll, dass man nicht zur rechten Zeit  
das rechte Wort sagen darf. Das soll man sogar tun,  
weil man ja für das was man für wahr und richtig hält,  
einstehen soll.

Weil man in Liebe versuchen soll, den Heilsplan mitzutragen.

Vor dieser Liebe schreckt auch der Satan zurück.

Der keine geraden, sondern nur verschlungene Wege geht.

Ihr aber sollt die geraden Wege gehen.

Amen.

Samstag, 05.04.2013 – 22:30



Atmet jetzt tief das Vertrauen ein.  
Das Vertrauen, das eigentlich von Gott kommt.  
Und dazu gedacht ist,  
den Menschen stark zu machen  
und auf ihn und seine Wege zu vertrauen.  
Es sind die Wege,  
die der Mensch alleine nicht finden kann.  
Weil man sie ohne Suchen und ohne Durst  
nach der Wahrheit nicht finden kann.

Amen.

Donnerstag, 11.04.2013 – 20:00



Vergesst nicht die reinigende Wirkung, die das Gebet hat.  
Und nicht die wechselseitige Wirkung beider Welten.  
Das Gleiche immer Gleiches anzieht.  
Und dass so Türen und Wege geöffnet werden.  
In alle Richtungen.  
Ihr entscheidet,  
in welche Richtung es gehen soll.

Amen.

Einzel, 20.04.2013 – 2:20





Eigentlich geht es in jedem Leben darum,  
mehr SEIN als SCHEIN zu sein.

Nämlich zu wissen, was man sein will,  
und es so lebendig wie möglich zu verfechten und zu leben.

Und nicht nur irgendeinen Schein erwecken zu wollen.  
Oder schöne Fassaden zu errichten, die das wahre Sein  
verbergen sollen. Sie sollen ständig daran arbeiten,  
dass sie ein wahres Sein haben. Eines dass man nicht  
verstecken muss, durch irgend einen Schein.

Ein Sein das ehrlich ist und nach Gott ausgerichtet.

Ein Sein, das irgendwann von selber leuchtet.

Seine Werke und Tugenden bringen es zu leuchten.

Das eigene Licht zieht dann immer mehr Licht an.

Weil Gleiches immer Gleiches anzieht.

Was für jeden Einzelnen harte Arbeit bedeutet.

Amen.

Samstag, 20.04.2013 – 23:00



Ihr wisst ja, dass eine böse Macht nur Ohnmacht erzeugt.  
Aber dass diese Ohnmacht sich dann mit der Allmacht  
verbinden soll.

Weil dann auch die Macht wieder relativiert wird.

Wie ihr ja wisst egal worum es geht, es geht immer um das  
Gleiche. Jesus vs. den Widersacher.

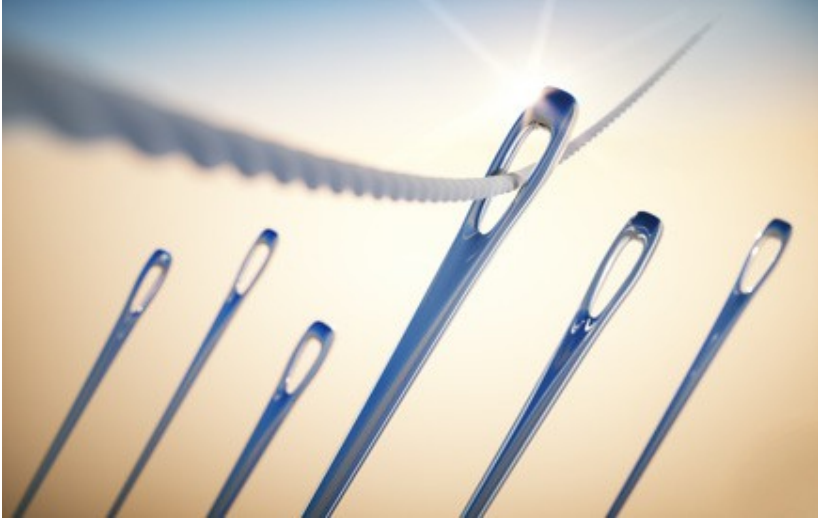
Und ihr wisst, dass Gott von jedem will,  
dass er dann einen Schritt macht,  
so dass Gott zehn Schritte machen kann.

Und ihr habt auch schon gelesen, dass ihr euch organisieren  
sollt. Mit all diesem Wissen und Gottvertrauen könnt ihr durchs  
Leben kommen. Und das ewig gleiche Spiel spielen.

Nämlich euch keine Angst machen zu lassen. Denn eure  
Angst und Unwissenheit ist die stärkste Waffe des Satans. Mit  
ihr entmutigt er euch, das darf NIE geschehen.

Amen.

Samstag, 04.05.2013 – 23:00



Ob es das Nadelöhr ist,  
oder das Kamel das hindurch gehen soll.  
Solche Gleichnisse werden die Menschen  
immer erschrecken.

Oder sie entmutigen.

Ihr sollt aber nicht erschrocken oder entmutigt sein.

Das soll nicht zu euren Fallstricken werden.

Ihr sollt immer weiter hoffen,  
denn nur die Hoffnung erhält euch am Leben,  
am geistigen Leben wohlgermerkt.

Amen.

Einzel, 18.05.2013 – 2:30



Stellt euch nicht allzu sehr die Frage nach dem Weg,  
den ihr gehen sollt.

Sondern vielmehr die Frage nach der Einstellung,  
die ihr haben sollt.

Die Einstellung zum Leben und alles was es beinhaltet.

Die Bereitschaft zu wachsen und zu lernen.

Und all die anderen Tugenden, die man doch beherzigen  
und sich erringen soll. Gott ist es egal, wo er Lichter  
anzündet, weil er es am liebsten sowieso überall tut.

Die Not ist überall groß.

Ohne Lichter ist die Menschheit verloren.

Das darf nicht geschehen.

Weil es sonst auf der Leiter nicht weiter nach oben geht.

Gott will aber ein reges Emporsteigen der Geschöpfe sehen.

Dazu hat Gott die Leiter hingestellt.

Amen.

Samstag, 18.05.2013 – 23:00



Die Reise ins Licht geht immer weiter,  
auch wenn es zwischendurch immer wieder sehr finster  
werden kann.

Die Reise ins Licht endet aber unweigerlich im Licht.  
Wann, entscheidet ihr, mit eurer Art und Weise zu leben.  
Und wenn ihr mal zu schwach seid, selbst zu entscheiden,  
oder unentschlossen,  
dann fragt den Vater im Himmel um Rat.  
Dazu hat man einen Vater.

Amen.

Einzel, 26.05.2013 – 2:30

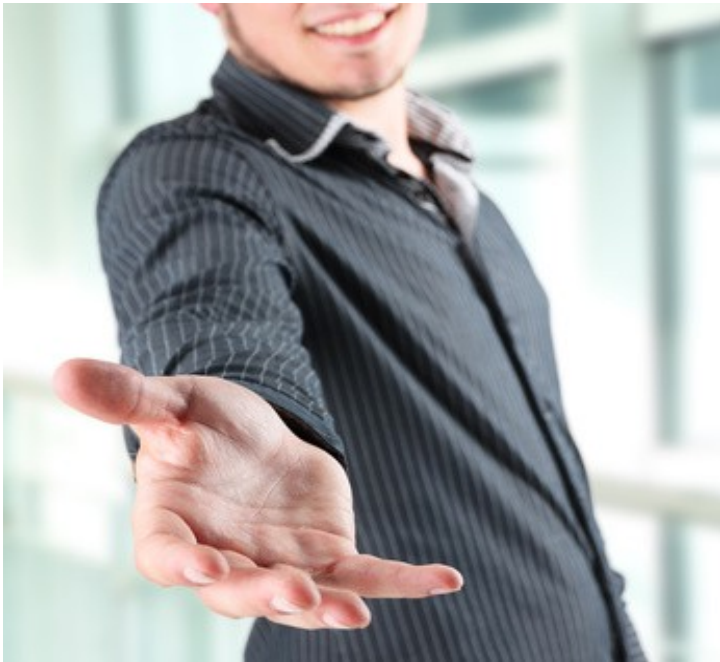


Wir leben nur noch in der Ablenkung  
und nicht mehr im wahren Prozess des Lebens.  
Zu dem auch die Leere und die Stille gehören.  
Wäre euer Geist nicht so verschüttet,  
würdet ihr aus dem Staunen nicht mehr herauskommen.  
Ihr könntet unentwegt auf Entdeckungsreise gehen.  
Und euch freuen in eurem Lernen und in eurem Wachsen  
und in eurem Vorankommen. Es würde Verdruss und  
Langeweile nicht mehr geben.  
Sondern nur noch ein Erfüllt sein.  
Also versucht, euren Geist freizuschaukeln.

Amen.

Samstag, 01.06.2013 – 23:00





Es sollte eigentlich nur den einen Gedanken geben:  
Weitergehen. In die Arme des Herrn  
Weil es sich besser anfühlt, als von ihm wegzugehen.  
Weil man irgendwann aus Erfahrung weiß,  
dass man mit seiner Hilfe allem gewachsen sein kann.  
Und Wege aufgezeigt bekommt, die man sonst nicht  
gefunden hätte.  
Und Dinge loslassen kann, die einen sonst umgebracht hätten.  
Und anderes annehmen kann,  
was einem sonst unmöglich gewesen wäre.  
Und dadurch eine ganz andere Art von Freiheit erfährt,  
eine die nicht von dieser Welt ist.  
Und die Welt dadurch ein Stück weit überwindet.  
So wie der Herr Sie überwunden hat und so zum Sieger  
wurde.

Amen.

Donnerstag, 06.06.2013 – 20:30



Ihr sollt wie ein Tropfen Wasser  
im vollen Vertrauen euch einfach fallen lassen.  
Und dann nicht fragen, wohin der Tropfen rinnt.  
Wunderschön wenn dann durch ihn eine Blume genährt wird.  
Nur durch euer Vertrauen ausgelöst.  
So könnt ihr dann sehen, wie die Blume aufgeht.  
Durch euer Vertrauen und eure Bereitschaft benutzt zu  
werden, habt ihr eine Blume erblüht.  
Die euch und auch andere erfreut.

Amen.

Donnerstag, 20.06.2013 – 21:00



Es ist eine wunderschöne Begebenheit,  
dass der Herr für euch  
gestorben ist.  
Solltet da ihr nicht auch für ihn sterben,  
im Sinne einer Gesinnungsänderung.  
Um dadurch zum ewigen Leben zu gelangen.  
Und um anderen als  
Beispiel zu dienen.

Amen.

Einzel, 30.06.2013 – 23:00



Öffnet euer geistiges Auge und schaut in die Mitte des Kreises. Ich möchte, dass ihr euch an der Wahrheit festhaltet.

Mit anderen Worten:

Ich möchte, dass ihr euch an mir festhaltet.

Vergesst nie, dass ich immer für euch da sein werde.

Also verschließt euch nicht wie Austern.

Ihr müsst es nicht immer merken, wenn ich euch trage.

Aber ihr könnt es ruhig glauben,  
dass ich es schon oft getan habe.

Das ist es, was euch Mut machen soll, weiterzugehen.

Auch wenn ein Sturm in eurem Leben geht, geht weiter.

Der Sturm wird vergehen. Aber ich werde nicht vergehen,  
auch nicht die Worte, die ich gesagt habe.

Auch nicht die Wahrheit meiner Worte.

Amen.

Donnerstag, 04.07.2013 – 21:00



System ist eine Ansammlung  
von ausschließlich  
harmonischen  
Schwingungen.

Amen.

Inspiration, 13.07.2013 – 15:00



Es haben sich zu allen Zeiten hohe Geister in die Tiefe  
gestürzt. Um ein sehr gefährliches Abenteuer zu bestehen.  
Nämlich das Mensch-Sein.  
Und wenn Gott und seine Geisterwelt ihnen nicht geholfen  
hätten, wären sie alle gescheitert.  
Was euch zeigen müsste wie wenig der Mensch aus sich  
selber heraus ist.  
Und euch anspornen müsste,  
die Verbindung zu Gott und den seinen zu suchen.  
Denn wer Suchet, der findet.

Amen.

Einzel, 21.07.2013 – 2:00





Das Loben oder das Tadeln sind im Leben ziemlich wichtige Faktoren. Egal ob ihr andere oder euch selbst lobt oder tadelt.

Ihr müsst dabei bodenständig bleiben.

Und möglichst objektiv.

Damit ihr euch und auch andere damit immer wieder justieren könnt. Und einem klar wird,

wann habe ich gefehlt, und wann habe ich recht getan.

Und ihr ein gesundes Verhältnis zu eurem Dasein bekommt.

Und auch Freude daran habt, das Rechte zu tun.

Weil einem das Lob doch weit besser schmecken müsste als der Tadel

Amen.

Montag, 22.07.2013 – 23:00



Wenn sich großes Potential entwickeln und entfalten muss,  
dann erlebt es einen großen Gegenwind.  
Aber bei einer guten Einstellung und ehrlichem Bemühen auch  
große Unterstützung von der Geisterwelt Gottes.  
Was dazu führen wird,  
dass es unaufhaltsam seinen Weg gehen wird.

Amen.

Einzel, 27.07.2013 – 1:30



Ihr wisst, was der Herr gesagt hat:  
Zuerst hat sie mich gehasst, jetzt hasst sie euch.  
Natürlich ist die Welt damit gemeint.  
Und er hat auch gesagt:  
Ihr sollt eure Feinde lieben.  
Begegnet Ihnen und Ihrem Hass mit Liebe.  
Betet unbedingt für sie.  
Schließt sie im Geiste in eure Arme.  
Damit könnt ihr wirklich und wahrhaftig großes Leid lindern.  
Wenn ein Mensch wirklich vom Hass zerfressen ist,  
dann ist es als ob du ihm Fesseln anlegst und ihn folterst.  
Es ist sehr schwer, sich wieder alleine daraus zu befreien.  
Ihr helft also ungemein, wenn ihr für die,  
die euch hassen betet.  
Ihnen hilft das viel mehr als euch selbst.  
Geben ist seliger als Nehmen.

(1/)



Weil es dann schon in die Richtung geht:  
Ihr sollt Kranke heilen und Dämonen austreiben.  
Denn wer wirklich vom Hass zerfressen ist,  
ist wahrhaftig krank und benötigt Hilfe  
und ihr sollt sie ihm nicht verwehren.  
Und um alles andere was für euch zu groß ist  
oder ihr überhaupt nicht erkennt,  
kümmert sich sowieso der Herr.  
Vor allem wenn ihr alles was in eurer Macht steht,  
getan habt.  
Dann wird er das belohnen und den Rest besorgen.

Amen.

( /2)

Samstag, 27.07.2013 – 23:00



Und wenn wir mit unserem  
Frieden den wir uns errungen haben,  
oder den Gott uns geschenkt hat,  
gegen den Unfrieden dieser Welt ankämpfen,  
dann ist das der beste Kampf,  
den wir kämpfen können.

Amen.

Inspiration, 28.07.2013 – 11:30



Die Standhaftigkeit der großen Gottesmänner  
ist darauf zurückzuführen,  
dass es sie innerlich zerreißen würde,  
wenn sie klein begeben würden.  
Alles in ihrem Wesen ist zu sehr mit Gott verbunden.  
Ihr ganzes Sehnen und Trachten galt oder gilt nur Gott.  
Das ist es, was sie ausmacht.  
Sie haben das Richtige gesät.

Amen.

Einzel, 10.08.2013 – 2:00



Der Atem des Satans weht über das Land.  
Um den Menschen viel Unheil zu bringen.  
Die Antwort Gottes die er bereits durch seinen Sohn  
Jesus Christus gegeben hat,  
wird der Satan und seine Anhänger nie wieder vergessen.  
Sie werden durch diese Lektion sehr viel lernen,  
was ja für jedes Geschöpf sehr förderlich ist.

Amen.

Inspiration, 21.08.2013 – 2:00





Wenn die Menschen die Wahrheit sehen,  
dann strömen sie dorthin um von ihr genährt  
und erfüllt zu werden.

Im Sohne Gottes haben sie die Wahrheit gesehen.

Zum Glück hat er Ihnen verheißen,  
bis ans Ende aller Tage bei Ihnen zu sein.  
Und am jüngsten Tag für Ihre Augen sichtbar  
zurückzukehren.

Haltet euch imaginär daran fest,  
es wird sich für euch bezahlbar machen.

Amen.

Einzel, 24.08.2013 – 2:00



Ob Jesus der Herr über den Sabbat  
oder über irgendetwas anderes ist,  
ist zweitrangig für den Einzelnen.  
Vorrangig für jede Einzelperson ist,  
ob Jesus der Herr über Sie selbst ist oder nicht.  
Eine wichtige Entscheidung vor der sich viele drücken.  
Obwohl der Herr vor jeder Tür steht  
und es jedem so einfach wie möglich macht.

Amen.

Einzel, 31.08.2013 – 23:40



Glücklich zu preisen,  
wer auf dieser Erde ruhig und gelassen die täglichen  
Schmerzen aller Art und die Drangsale erträgt.  
Wer das Verständnis für den steinigen Weg aufbringt.  
In der Gewissheit,  
dass der Lohn schon zur rechten Zeit für jeden kommt.  
Für den, der gelitten  
und für den, der Leid zugefügt hat.

Amen.

Einzel, 07.09.2013 – 2:00



Versucht einfach zu verstehen,  
dass der Mensch eben ein begrenztes Geschöpf ist.  
Wie ihr ja aus dem Greberbuch wisst,  
wird er dort lediglich das höchste Tier genannt.  
Und in vielen Situationen ist ihm ja  
das tierische auch anzumerken.  
Somit hat er auch nur begrenzt Potenzial.  
Aber er hat auch einen freien Willen.  
Und im Laufe seines Lebens viele Chancen,  
den guten Weg einzuschlagen.  
Und sich für diesen Weg einzusetzen  
und für ihn zu kämpfen und vielleicht auch zu leiden.  
Denn ein Leben ohne Leiden  
wird es auf dieser Erde nie geben.  
Glücklich zu preisen, wer leidet und es auch merkt.  
Denn der ist auch gewillt,  
etwas dagegen zu tun.

(1/)



Das sind die Entwicklungsschritte die ihr machen sollt.  
Etwas tun gegen all das,  
was euch bedrückt.  
Diesen einen Schritt tun, damit Gott zehn Schritte tut.  
Und euch immer weiter hilft.  
Denn ihr seid lediglich hierher gekommen um bis zum  
irdischen Tod große Fortschritte gemacht zu haben.  
Aus keinem anderen Grund.  
Und alles nur in eurem Interesse.  
Ihr schadet oder helft nur euch selbst.  
Glücklich zu preisen,  
wem es vor dem irdischen Tod bewusst wird  
und nicht erst danach.

Amen.  
( /2)

Samstag, 07.09.2013 – 23:00



Ist es nicht die Kraft Gottes,  
die euch am Leben hält.  
Versucht diesen Satz in eurem Herzen zu versenken,  
damit er dort aufgeht wie eine Blume.  
Ist es nicht sein Atem, der auch euer Atem ist.  
Dann ist es wohl auch seine Liebe,  
die vielleicht die eure ist.  
So häufen sich die Geschenke Gottes,  
für jeden Einzelnen.  
Wenn mehr Bewusstsein in der Menschheit dafür da wäre,  
dann wäre auch mehr Dankbarkeit in ihr.

Amen.

Donnerstag, 12.09.2013 – 21:30



Wenn dein Glaube nicht groß genug ist zu glauben,  
dann glaube einfach nicht.  
Ist er aber groß genug,  
dann glaube jedes Wort des Herrn.  
Fälschungen in der Bibel werdet ihr  
mit eueren Herzen erkennen.  
Sofern euere Herzen rein sind.

Amen.

Einzel, 16.09.2013 – 2:00





Die Vollmacht des Herrn,  
als er auf dieser Erde wandelte,  
ist nur auf seine Erkenntnisse zurückzuführen.  
Er musste sich alles erringen.  
Es war die Summe seiner Worte, Gedanken und Taten.  
All das hat seine Verbindung zu Gott  
und den seinen so gestärkt,  
dass nichts mehr unmöglich war.  
Wie er euch ja gesagt hat:  
wenn ihr Glauben in der Größe eines Senfkorns habt,  
werdet ihr größere Werke tun als ICH.

Amen.

Einzel, 30.09.2013 – 2:00



Organisation  
ist nichts  
anderes  
als  
Energien und Strömungen  
in die richtige Richtung  
oder in die richtigen Bahnen  
zu lenken.

Amen.

Inspiration, 03.10.2013 – 12:15



Wenn die Boten Gottes in eure Mitte kommen,  
dann wird euch das auf keinen Fall  
verborgen bleiben.  
Ihr seid dann zu ergriffen um klar zu denken.  
Seid aber trotzdem auf der Hut,  
benutzt eurer Gefühl zur  
Geistunterscheidung und vergesst nie  
die Schutzgebete.

Amen.

Einzel, 05.10.2013 – 2:20



Gott steht über allem, über euren Sorgen,  
über euren Themen.  
Und nichts soll euch von ihm ablenken.  
Er ist die Nahrung für euer geistiges Wohl.  
Er ist das was das Leben ausmacht,  
was es geboren hat, was es am Leben hält.  
Darauf solltet ihr immer hoffen, einfach nur auf Gott.  
Dass alleine sein Wesen und sein Begriff  
zu groß sind für euch,  
um von euch verstanden zu werden,  
das verstehen auch wir.  
Darum sollt ihr auch ganz banal  
einfach nur hoffen und vertrauen.  
Das ist das, was Gott sehen will,  
und sich für euch bezahlt macht.  
Dann ist es egal, ob ihr reich oder arm seid  
oder in welchem Milieu ihr lebt.  
Dann zählt nur Leben oder Nicht-Leben. Das mit dem irdischen  
Tod ja nicht endet.  
Und das auch nicht erst mit der Geburt begann. (1/ )



Ihr steht mitten in einem unendlich langen Zeitraum.  
Und ihr sollt einfach nur auf Gott vertrauen.  
Denn nichts anderes wird zum Ziel führen.  
Gott wird euch den Weg zu diesem für euch  
unfassbaren Ziel zeigen,  
aber das geht nur,  
wenn ihr ihm vertraut.

Amen.

( /2)

Samstag, 05.10.2013 – 23:00



Der Vater im Himmel hält euch für das,  
wofür ihr euch selbst haltet.  
Diese Einstellung des Vaters drückt ganz stark  
euren freien Willen aus. Dieser Wille erschafft eure Zukunft.  
Der Vater würde nie euren freien Willen angreifen.  
Sondern nur für Umstände sorgen,  
in denen ihr eure Lektionen lernt.  
Aber auch für dieses Lernen habt ihr euch  
mit eurem freien Willen entschieden,  
bevor ihr hierher gekommen seid.  
Die Zukunft ist also nichts anderes  
als das Werk eures freien Willens.  
Solltet ihr irgendwann jemanden anklagen wollen,  
dann könnt ihr das nur selbst sein.

Amen.

Donnerstag, 10.10.2013 – 21:00



Ein Sinnbild ist dazu da,  
im Geiste des Menschen etwas auszulösen.  
Damit der Mensch einen klaren Bezug  
zu einer Sache bekommt.  
Wenn also Jesus zu den Aposteln sagt,  
sie sollen den Staub einer Stadt,  
wo sie unerwünscht sind, abschütteln,  
weil es Sodom und Gomorrha erträglicher  
ergehen wird als ihr.  
Dann sollte dieses Sinnbild klar  
die persönliche Entscheidung,  
die jeder Mensch in Bezug auf Gott zu treffen hat,  
ausdrücken.

Amen.

Einzel, 13.10.2013 – 2:00





Zielführendes  
ist viel wichtiger  
als  
irgendwelche Umstände.  
Jesus hat ja als Mensch auch  
unter widrigsten Umständen  
sein Ziel auf Erden erreicht.

Amen.

Einzel, 19.10.2013 – 2:00



Zuallererst müsst ihr versuchen,  
bei euch selbst anzukommen.  
Und euch nicht ständig dazu hinreißen lasst,  
mit eurem Geiste auszuschweifen.  
Nach allem Möglichen zu trachten,  
blitzschnell und unkontrolliert  
in alle Richtungen gerissen zu werden.  
Meistens nicht von euch selbst kontrolliert.  
Es sind all die Einflüsse, die auf euch einprasseln,  
die Einwirkungen der geistigen Seite.  
Damit klar zu kommen, bei euch selbst zu bleiben,  
der Herr über euer eigenes Selbst zu sein.  
Somit eine Ruhe und einen Frieden zu empfinden.  
Das Gefühl, nichts mehr zu benötigen,  
wäre Teil eurer Aufgabe.  
Nicht zerrissen  
oder verführt  
oder entführt zu werden.

(1/)



Viele von euch sind nie wirklich bei sich selbst.  
Weil das sogenannte geistige Leben,  
das ihr ja auch führt,  
viel reger und komplexer ist,  
als ihr euch das vorstellen könnt.  
Genau darum habt ihr auch so viele  
sogenannte Geistesranke.  
Weil der Mensch darüber viel zu wenig weiß  
und viel zu wenig darauf achtet,  
und daran arbeitet.  
Es wäre sehr wichtig für den Einzelnen  
wie für die Gesellschaft.  
Und es wäre ein Stück Freiheit für den Einzelnen,  
eine Freiheit die den Meisten jetzt noch fremd ist.

Amen.  
( /2)

Samstag, 19.10.2013 – 23:00



Versucht jetzt dem wichtigsten im Leben  
Raum zu schaffen und zwar der Liebe.  
Versucht eure Herzen weit zu öffnen.  
Ihr dürft nicht zulassen,  
dass sie sich verkrampfen oder zusammenziehen.  
Oder gar aus Stein sind.  
Öffnet sie damit euer Vater seine Liebe hineingießen kann.  
Und hört wieder mal auf, alles verstehen zu wollen,  
denn es geht um das Erleben und nicht um das Verstehen.  
In allem geht es nur um das Gelebte, das Erlebte,  
ganz besonders in der Liebe.  
Jeder weiß, dass Liebe unbeschreiblich ist  
und erlebt werden muss.  
Ganz besonders die Liebe Gottes sollte man erlebt haben.  
Wie Sie einen trägt und nährt und auch zum Lieben inspiriert.

Amen.

Donnerstag, 24.10.2013 – 21:00



Wer Gott um etwas bittet,  
im gläubigen Vertrauen und in Demut,  
wird es auch erhalten.  
Wer ihn erst bittet, wenn er schwer krank ist,  
hat vielleicht zu lange gewartet.  
Also handelt weise, wenn ihr bittet.  
Und bittet vielleicht als erstes um Liebe und Weisheit.

Amen.

Einzel, 21.10.2013 – 1:00

Seite 51



Wer die Geisterwelt Gottes schmäht,  
schmäht auch Gott.  
Und wer Gott schmäht,  
kann sich ungefähr  
die gesetzmäßigen Auswirkungen ausmalen,  
die diese Tat nach sich zieht.  
Die Geisterwelt Gottes ist zu eurer Rettung ausgesandt.  
Warum sich der Großteil der Menschheit so dagegen wehrt,  
muss sie selbst beantworten.

Amen.

Einzel, 01.11.2013 – 23:50



Ihr müsst den Menschen klar machen,  
dass die Hemmschwelle Gott in ihrem Leben anzunehmen,  
viel kleiner ist, als die Geschenke die sie nachher bekommen.  
Weil der Friede, der Balsam für die Seele,  
sie endlich heil werden lässt.  
Und sie aufhören können, über Nichtigkeiten nachzudenken  
und sich darüber aufzuregen.  
Und einfach nur dankbar sind,  
dass sie jetzt Gott in ihr Leben gelassen haben.  
Und es wie einen Schatz hüten,  
den man ihnen nicht mehr wegnehmen kann.  
Weil er nicht materiell ist.  
Einen, den sie auch nicht mehr hergeben müssen,  
wenn sie diese Welt verlassen.  
Weil er nicht materiell ist sondern geistig.  
Das geistige Leben eben.  
Amen.

Samstag, 02.11.2013 – 23:00





Seid jetzt die geistige Flamme, die Gott anzündet,  
wenn Menschen sich in seinem Namen treffen.

Versucht, diese Einheit zu sein, die sagt:

Wir vertrauen dir, weil du alles gemacht hast.

Und weil du genau gewusst hast,  
warum du es so gemacht hast, nicht etwa anders.

Vertraut ruhig auf diesen tiefen Sinn,  
auf dieses tiefe Geheimnis der Schöpfung.

Das nie ein Mensch wirklich ergünden wird.

Aber das euch alle trägt.

Das euch auf eine Art und Weise lehrt,  
die wir euch gar nicht erklären können.

Weil es über euer Verstehen geht.

Weil es auch nicht euren Verstand  
sondern eure Gefühle anspricht.

Amen.

Donnerstag, 07.11.2013 – 21:00



Das Trachten und Hoffen nach Gott  
sollte ab einem gewissen Stadium  
auch von Taten und Verhaltensnormen im Alltag  
untermauert werden.

Das ist das, was Gott sehen will.  
Und Ihn dazu veranlasst,  
Dir alles andere ohnehin hinzuzugeben.

Amen.

Einzel, 09.11.2013 – 23:40



Das Angesicht des irdischen Todes  
kommt schneller als man denkt.  
Darum sollte man die Ehrfurcht vor dem Leben  
nicht verlieren.  
Sie kann einen am Leben halten,  
vielleicht sogar am ewigen Leben.

Amen.

Einzel, 17.11.2013 – 1:40



Das Gebet zu Gott  
welches das Bad in der Flamme Gottes ist.

Die Flamme,  
in der ihr gereinigt werdet.  
Badet möglichst oft in ihr.

Amen.

Inspiration, 17.11.2013 13:20



Gottes Liebe sollte ansteckend auf euch wirken.  
So dass in euch der brennende Wunsch aufkommt,  
einfach nur zu lieben.

Nicht mehr zu fragen, nicht mehr zu warten,  
nicht mehr zu wünschen oder zu jammern.  
Denn Liebe hebt sowieso alles auf, wenn sie echt ist.

Nicht umsonst ist Sie die stärkste Kraft.  
Und kann alles entwaffnen und entmachten.  
Genau Sie ist es, die den Satan besiegen wird,  
denn nicht einmal er wird ihr widerstehen können.  
Er oder wer auch immer kann tun was er will,  
er wird sie nicht besiegen,  
weil sie von Gott ist, schlicht und ergreifend.  
Und weil sie das Leben ist,  
das man nicht vernichten kann.  
Weil Gott es gemacht hat.

Amen.

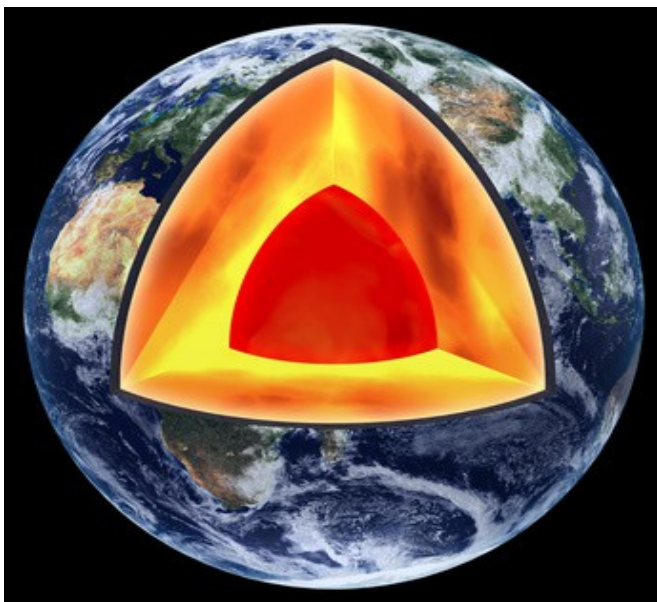
Donnerstag, 21.11.2013 – 21:00



Erst bei der Rückkehr Jesus  
wird eine große Weiche gestellt.  
1000 Jahre später eine noch Größere.  
Also nützt die Chancen, die Inkarnationen.  
Vertraut auf Sinn und Folgerichtigkeit.  
Hadert nicht, das Leben ist zu kostbar.  
Vergeudet nicht die ganze Zeit,  
denn dazu wurde sie euch nicht gegeben.  
Denn bei der zweiten Weiche  
wird sie euch wieder genommen.

Amen.

Einzel, 24.11.2013 – 2:30



Im tiefen Inneren seines Herzens weiß jedes Geschöpf,  
dass es einen einzigen Gott gibt.  
Aber nicht jedes Geschöpf will es sich selbst gestatten,  
bis ins tiefste seines Herzens zu blicken.  
Weil es Angst hat, dort Gott zu begegnen.  
Und von ihm im wahrsten Sinne des Wortes  
überwältigt zu werden.  
So bleibt es lieber an der Oberfläche.

Amen.

Einzel, 30.11.2013 – 2:30





Genießt einfach die wunderbare Stille.  
Es soll euer Kontrastprogramm werden zur hektischen Welt.  
Die auch verführen und aufreiben will.  
Und euch so langsam zum Aufgeben zwingen will.  
Was ihr aber nicht zulassen dürft.  
Weil euer Herr auch nie aufgegeben hat.  
Bewahrt euch Liebe, Frieden und Ruhe.  
Denn damit kann man leichter  
durch einen Sturm geführt werden.

Amen.

Samstag, 30.11.2013 – 23:00



Wer zwei Herren dienen will,  
wird irgendwann dahinter kommen,  
dass das Leben aus Entscheidungen besteht.  
Auf Dauer kann man nicht zwei Herren dienen.  
Wenn es dann unweigerlich um die Entscheidungen geht,  
entscheidet hoffentlich das Herz.  
Weil nur das Herz den Herrn der Heerscharen kennt.

Amen.

Einzel, 08.12.2013 – 3:00



Wenn bei der Rückkehr Jesu  
in eurem Bewusstsein nicht schon lange vorher  
verankert wurde, dass es nichts Wichtigeres gibt,  
als sich für Gott zu entscheiden,  
dann ist es zu spät,  
um noch umzuschwenken.  
Darum werft diesen imaginären Anker  
lieber heute als morgen.

Amen.

Einzel, 14.12.2013 – 1:30



Wenn ihr wirklich Freiheit erfahren wollt,  
solltet ihr immer nach dem Grundsatz leben:  
„So Gott will“, dann wird es so sein.  
Dann könnt ihr auch getrost das Leben laufen lassen.  
Und streut nicht immer wieder Sand ins Getriebe  
durch irgendwelche Überreaktionen.  
Oder durch irgendwelche von Panik getriebenen Taten.  
Und fangt an, auf Gott zu horchen und zu vertrauen.  
Alles gehört Gott, sogar der Satan gehört ihm.  
Und wenn der Satan dem Gottesknechte zusetzt,  
dann wird Gott ihn beschützen.  
Wenn das keine Freiheit ist,  
dann gibt es keine Freiheit.

Amen.

Samstag, 14.12.2013 – 23:00



Es gibt viele Arten,  
wie man sich von Gott  
durchs Leben tragen lassen kann.  
Es gibt z.B. die passive Art,  
bei der man zwar von Gott getragen wird,  
die aber nicht wirklich zu einem Ziel führt.  
Weil man selbst zu wenig aktiv ist.  
Und Gott einen ständig aus den größten Zuständen  
und Nöten befreien muss.  
Und es gibt die aktive Art sich von Gott tragen zu lassen.  
Bei der man selber mitbestimmt  
und die viel zielführender ist.  
Da geht es darum,  
eigene Ziele mit Gottes Zielen zu verschmelzen.  
Und es ist weiterführend und man kann dabei zu einer  
Schachfigur für Gott werden.

Amen.

Donnerstag, 19.12.2013 – 20:30



Es sind die Gedanken dieser Welt,  
die euch von Gott trennen.  
Darum hat euch der Herr gesagt,  
richtet euren Sinn auf das  
was rein und klar und tugendhaft ist.  
Damit könnt ihr den Widersacher in die Flucht schlagen.  
Denn die Gedanken dieser Welt sind von ihm.

Amen.

Einzel, 23.12.2013 – 2:30





Die Gnade,  
die Gott euch durch seine Gaben erweist,  
sollte eurem Bewusstsein innewohnen.  
Egal welche Gaben es auch sind.  
Ob die sogenannten alltäglichen Gaben  
oder die Gnadengaben,  
die ihr als Charisma aus der Bibel kennt.  
Dankbarkeit und das gottgewollte Nutzen  
der Gaben wäre die beste Einstellung.

Amen.

Einzel, 27.12.2013 – 2:40





Der Herr hat euch ja immer wieder geboten,  
dass ihr auf ihn schauen sollt.  
Das hat er euch geraten, weil sein Licht am hellsten leuchtet,  
heller als alle anderen Lichter.  
Viel heller als alle Irrlichter des Satans.  
Denn dann können euch die Irrlichter  
nicht mehr in die Irre führen.  
Weil der Herr alles überstrahlt in eurem Leben.  
Darum muss sich jeder, der nicht auf ihn blickt,  
selber hinterfragen, warum er es nicht tut.  
Und ob es nicht klug wäre, es in Zukunft vielleicht zu tun.  
Denn da wo man hinblickt,  
dahin geht auch der jeweilige Geist.  
Das Wünschen und das Trachten gehen auch dahin.  
Also überlegt, wohin ihr in Zukunft blicken werdet.

Amen.

Samstag, 28.12.2013 – 23:00



Zuerst ist es die Gesinnung,  
die über das Leben entscheidet.  
Und dann ist es die Standhaftigkeit,  
mit der man zu der guten Gesinnung,  
die man sich errungen hat, steht.  
Und für sie kämpft.  
Und einem der tiefere Sinn im Leben wichtiger ist.  
Wie all das andere, das euch als wichtig verkauft wird.  
Und euch vom tieferen Sinn ablenken soll.  
Das entscheidet über Leben und Tod.  
Wohlgedemert der geistige Tod.  
Und jeder entscheidet selbst ob er ihn erleidet oder nicht.  
Oder ob er erweckt werden will durch seine Sinnesänderung.  
Es ist das Leben oder der Tod, dazwischen gibt es nichts.  
Muss es auch nicht, denn es hätte keinen Sinn.

Amen.

Donnerstag, 02.01.2014 - 22:30



Wenn Jesus zu den Menschen sagte,  
sie sollen dieses oder jenes nicht tun,  
dann nur, um sie vor sich selbst zu schützen.  
Und um ihnen klar zu machen,  
wie man sich selbst vor unangenehmen Folgen schützt.  
Denn er war in der Hoffnung,  
dass die Menschen anfangen so zu denken und zu handeln,  
wie er es Ihnen vorgelebt hat.  
Das wäre der Balsam,  
den die Seelen dringend benötigen würden.

Amen.

Einzel, 04.01.2014 – 1:40



Wenn Jesus damals zu den Menschen sprach,  
egal ob in Gleichnissen oder über Zukünftiges  
oder irgendwelche andere Themen.

Wenn es nicht ein Geist war,  
der ihnen die Bedeutung offenbarte,  
verstanden sie es nicht.

So ist es auch heute.

Also seht zu, dass ihr empfänglich seid,  
für einen Geist der Wahrheit.

Denn dass euch die Lüge nicht nach Hause bringen kann,  
das dürfte euch klar sein.

Amen.

Einzel, 11.01.2014 – 2:20



Was wisst ihr Menschen schon,  
von all dem Leid, das Jesus als Mensch durchgestanden hat.  
Es ist ein so unsagbares körperliches  
und geistiges Leid gewesen,  
wie es wahrscheinlich sonst niemand durchgestanden hätte.  
Und wenn man einem Menschen ernsthaft  
die Ängste und Empfindungen näherbringen könnte,  
die er hatte, würde er es nicht ertragen können.  
Er hat so Unglaubliches durchgestanden für jeden Einzelnen,  
dass wenn es einem bewusst wird,  
dass man gar nicht mehr anders kann als ihm zu vertrauen.  
Denn wer unschuldig für andere so leidet,  
dem kann man nur vertrauen.  
Und für den kann man auch ein bisschen leiden.

Amen.

Donnerstag, 16.01.2014 – 21:00



Alles wird sich ihm unterwerfen.  
Hohes oder Niedriges.  
Geachtetes oder Ungeachtetes.  
Alles muss irgendwann dem Erstling der Schöpfung  
seinen Tribut zollen.  
Weil Gott es so bestimmt hat.  
Von Anfang an.  
Darum hat er ihn erschaffen,  
und Er dann euch,  
also den Rest.

Amen.

Einzel, 25.01.2014 – 2:30



Atmet tief die Stille ein, aber nicht nur die Stille,  
die auf dieser Welt sein kann.  
Sondern auch die, die in euch selbst sein kann.  
Arbeitet daran, dass ihr diese Stille immer besser kennenlernt.  
Versucht sie zum Fokus in eurem Leben zu machen.  
Denn in ihr gibt es viel zu entdecken.  
Vieles das das Laute und Schrilte meidet.  
Vieles das sehr tief gehen kann.  
Versucht immer wieder in sie einzutauchen.  
Wenn sie euch verloren geht, dann sucht fieberhaft nach ihr.  
Denn sie kann wertvoller sein als Gold und Diamanten.  
Sie kann Leben retten oder Leben erbauen.  
Sie kann euch das wahre Wort Gottes bringen  
und vieles mehr. Es liegt nur an euch,  
ob ihr sie sucht und findet und dankbar aus ihr schöpft.

Amen.

Samstag, 25.01.2014 – 23:00





Wenn der Mensch Mut fasst,  
um etwas zu tun, etwas was Gott gefällt,  
wird Gott seinen Mut stärken.  
Tut er etwas, was Gott nicht gefällt,  
wird er seine Zweifel stärken.  
So versucht Gott  
den Menschen auf emotionale Ebene zu erreichen  
und zu schützen.  
Lasst also Gott in eurere Gefühlswelt,  
um in wunderbarer Art und Weise geführt zu werden.

Amen.

Einzel, 02.02.2014 – 2:30



Wenn euch manchmal die Sinne vernebelt werden  
so dass ihr vieles nicht mehr wahrnehmen könnt,  
dann geschieht das, um euch zu schützen.  
Um euch zu führen und zu leiten.  
Und euch ganz sanft an etwas heranzuführen.  
So dass ihr es verkraftet.  
Kindern zeigt man ja auch nicht immer gleich alles.  
So macht es nun mal der „Vater“ mit seinen Kindern.

Amen.

Einzel, 08.02.2014 – 2:30



Es ist schön, dass ihr erkannt habt,  
dass es bei der Rückkehr Jesus auf euere Entwicklung  
ankommt. Aber ist euch auch bewusst, was das Wort  
Entwicklung bedeutet? Das wird es euch,  
wenn ihr nach dem ent- und nach dem wickl- einen Bindestrich  
einsetzt. (ent-wickl-ung).

Es heißt also auch entwirren. Es bedeutet Vergangenes  
aufzulösen. Es heißt auch, eingewickelt sein.  
In etwas, das eure Seelen überlagert oder überschattet.  
Etwas, das ihr entwirren müsst, eben ent-wickeln oder aus-  
wickeln. Etwas das ihr finden müsst.

Und dass in eurem Denken und Empfinden Klarheit  
vorherrscht, alle Verwirrungen und Irrtümer zu lösen.  
Eben ent-wickelt zu werden von all dem, was euch abhält,  
den richtigen Weg zu gehen.

Amen.

Samstag, 08.02.2014 – 23:00



Es gibt nur einen Eingeborenen Sohn Gottes.  
Und wenn ihr euch zu ihm bekennt auf dieser Welt,  
dann wird er euch auch kennen bei seiner Rückkehr,  
ansonsten nicht.  
Was sagen eure Herzen dazu.

Amen.

Einzel, 17.02.2014 – 2:30



Das Auf- und Absteigen der Boten Gottes  
hat nicht nur bei Jesus Christus funktioniert.  
Jeder Einzelne bestimmt mit seiner Art zu leben,  
wie sehr der Hohe Geisterverkehr bei ihm funktioniert.  
Es ist wieder einmal der freie Wille  
das Zünglein an der Waage.

Amen.

Einzel, 22.02.2014 – 2:30



Vergesst nicht, dass es heißt,  
wer die Geisterwelt Gottes schmäht,  
dem wird das nicht vergeben werden.  
Nicht im Diesseits und nicht im Jenseits.  
Denn die Boten Gottes sind dazu da,  
beständig auszuströmen und den Menschen  
jegliche Art von Heil zu bringen.  
Ob das Geistige oder das Körperliche,  
ob es das Wort ist oder die Liebe.  
Es wird euch alles von der Geisterwelt Gottes gegeben.  
Sie ist erpicht darauf, es euch zu geben.  
Und euch klar zu machen,  
dass ihr so das Heil erreichen könnt.  
Und frei werden könnt.  
Und euch viel Leid durch die Verbindung mit ihr erspart bleibt.

Amen.

Samstag, 22.02.2014 – 23:00



So wie Jesus auf dieser Erde  
zu sich selbst gestanden ist,  
so sollt auch ihr zu ihm und zu eurem Glauben stehen.  
Weil es im Endeffekt immer darum geht,  
ob man Gott mehr gefallen will als den Menschen,  
oder eben nicht.

Amen.

Einzel, 08.03.2014 – 2:20





Atmet ruhig die Stille ein, denn sie soll euch ruhig machen.  
Denn wie ihr wisst, ist nur in der Ruhe die wahre Kraft.  
    Und erst in dieser Ruhe ist man fähig,  
    richtig und falsch zu unterscheiden.  
    Und auf das Richtige zu bauen oder zu warten.  
    Und nicht auf das Falsche.  
    Darum erringt euch eine echte Ruhe.  
Eine, die über das, was ihr sonst für ruhig bezeichnet,  
    hinausgeht.  
Eine die tiefer geht, als Worte, Gefühle oder Gedanken.  
    Weil all das dort nicht mehr ist.  
Eine Ruhe, die euch zeigt, dass ihr angekommen seid.  
    Angekommen im Atem Gottes.  
Da, wo ihr wisst, dass euch nichts geschehen kann.  
    Weil sein Atem wie ein Schutzwall über euch liegt  
    und ihr zuhause seid.

Amen.

Samstag, 08.03.2014 – 23:00



So wie Jesus als Mensch  
immer auf seinen Vater geschaut hat,  
um dann seinen Willen zu tun,  
so könnt ihr das auch tun.  
Und so wie ihm egal war,  
was die Menschen davon halten,  
so solltet ihr es auch beherzigen.

Amen.

Einzel, 15.03.2014 – 23:00



Gott und sein Sohn Jesus Christus,  
die man schlechthin als die Besitzer des geistigen Lebens,  
also des ewigen Lebens, bezeichnen kann,  
sind logischerweise also auch die Einzigen,  
die es einem geben können.  
Was sie nur tun, wenn du sie anerkenntst.  
Denn wo wären sonst die Gerechtigkeit  
und der tiefere Sinn eueres Daseins...

Amen.

Einzel, 22.03.2014 – 2:30



Nachdem ihr irgendwann aufgehört habt, zu träumen,  
solltet ihr vielleicht anfangen,  
euch nach der Realität Gottes umzusehen. Und versuchen,  
eure eigene Realität mit der seinen zu verbinden.

Denn wenn es euch gelingt,  
euer Trachten und Wünschen mit dem Trachten und  
Wünschen Gottes gleichzuschalten,  
dann werden euch auch Geister Gottes unterstützen.

Und es wird euch dann völlig anders ergehen,  
als wenn euch Geister des Widersachers quälen  
und euch viel Substanz rauben.

Aber ihr entscheidet wieder mit eurem freien Willen darüber,  
ob Qualen oder Freiheit.

Eine Freiheit, für die man kämpfen muss.  
Aber auch der Vater kämpft, für jeden einzelnen von euch.

Amen.

Samstag, 22.03.2014 – 23:00



Wenn einem der Kontrast  
zwischen Gott und dieser Welt  
oft durch Jesus Worte bewusst wird,  
dann ist das kein Fehler.  
Denn dieser Kontrast versinnbildlicht  
die große Kluft zwischen Leben und Tod.  
Geistiges Leben wohlgemerkt.

Amen.

Einzel, 05.04.2014 – 2:00



Wenn ihr erkennen wollt, was die Wahrheit ist oder was sie nicht ist, dann seht nicht nur darauf, was die Menschen tun, oder sagen. Sondern seht auch darauf, was sie nicht tun oder sagen. Warum sie z.B. nicht Beten oder nicht Danken.

Oder dieses oder jenes nicht tun.

Seht es euch aber urteilsfrei an.

Denn es dient nur einem Wahrheit zu erkennen.

Echte Wahrheit urteilt nicht, denn sie kommt vom Herrn.

Sie sollte nur dazu dienen, klarer zu sehen im Leben und weiter zu kommen. Und Entwicklungsschritte zu machen.

Denn nur dazu ist Wahrheit da.

Nur der Widersacher versucht, Wahrheit wie auch alles Andere zu missbrauchen und sie zu verdrehen. Er versucht Menschen damit zu manipulieren, Ihnen den Freien Willen zu nehmen.

Aber das tut echte Wahrheit nie, weil sie von Gott ist. Und alles was von Gott ist, ist Freiheit. Und auch an ihr könnt ihr Wahrheit erkennen.

Amen.

Samstag, 05.04.2014 – 23:00



Warum hat der Mensch sich jemals Gesetze gemacht,  
wo Gott dem Menschen doch schon lange  
Gesetze gegeben hat.  
Hat er sie gemacht,  
um sie verdrehen zu können  
oder weil ihm die Gesetze Gottes nicht gefallen.  
Oder sind es ihm zu wenig Gesetze -  
dann könnte er bei Gott um mehr Gesetze nachfragen.  
Gott würde dem Menschen sicher antworten.  
Wäre euch das angenehm, oder etwa unangenehm...

Amen.

Einzel, 13.04.2014 – 2:00





Es ist der Abfall und der damit verbundene  
Wiederaufstieg zu Gott,  
was euch so zu schaffen macht.  
Oder vielmehr das fehlende Bewusstsein dafür.  
Dass so vielen Geschöpfen nicht bewusst wird,  
dass sie Jesus wieder als Herrn annehmen müssen.  
Um die Ursache des Abfalls,  
nämlich, dass sie Luzifer als Herrn angenommen haben,  
endgültig zu revidieren  
und dem geistigen Tod zu entrinnen.

Amen.

Einzel, 19.04.2014 – 1:20



Ihr erkennt sicher immer wieder  
die Kraft Gottes in eurem Leben, in eurem Alltag,  
in eurem Wirken, in eurem Umfeld.  
Und wenn ihr sie nicht erkennt,  
dann solltet ihr anfangen, darauf zu achten.  
Aber dazu solltet ihr wieder möglichst urteilsfrei sein.  
Und selbst möglichst reine Kanäle besitzen,  
um die Auswirkungen Gottes  
ständig in eurem Leben zu erkennen,  
und auch zu genießen.  
Denn es ist der größte Genuss,  
den es für die Menschen gibt.  
Nur der Satan schafft es leider viel zu oft,  
euch immer wieder dieses Genusses zu berauben.  
Und das tut Gott weh,  
dass ihr viel zu wenig durchatmet  
und den Atem Gottes einatmet,  
er ist überall.

(1/)



Aber ihr vergesst es einfach.  
Und viele von euch wollen es gar nicht wissen.  
Da ist jede einzelne Seele auf dieser Erde gefordert.  
Um sich selbst zu beantworten,  
warum lass ich mich trennen von der Kraft Gottes.  
So weit trennen,  
dass sie in meinem Bewusstsein nicht mehr stattfindet,  
sondern mir nur noch irgendwie das Überleben sichert.

Amen.

( /2)

Samstag, 20.04.2014 – 23:00



So wie der Satan die Lüge verkörpert,  
so verkörpert Jesus Christus die Wahrheit.  
Was verkörpert ihr,  
habt ihr euch das jemals gefragt?  
Oder war diese Frage nie wichtig für euch.  
Es kommt der Tag, an dem sie sehr wichtig sein wird.  
Bringt euch also nicht selbst in große Verlegenheit.

Amen.

Einzel, 27.04.2014 -2:40



Es wird einem sehr schwer gemacht,  
an Jesus Christus zu glauben.  
Gerade wenn man seinen Verstand dazu einsetzt.  
Benutzt man sein Gefühl, wird es schon leichter.  
Weil er ja in eurem Verstand bekanntlich tot ist  
und in eurem Herzen lebt.  
Falls ihr ihn hineingelassen habt.

Amen.

Einzel, 03.05.2014 – 21:15



Atmet einfach tief ein und lasst das Gefühl von Freude zu.  
Denn es ist eine große Freude,  
einfach den Odem Gottes einzuatmen.  
Zu wissen, dass man geborgen ist.  
Und dass sich das Vertrauen auf ihn immer rechtfertigen wird.  
Und dass dadurch auch eine Verbindung zu ihm besteht.  
Eine, die nur zu einem besseren Lebensgefühl führen kann.  
Alles andere wäre gegen das Gesetz.  
Also macht euch das Gesetz zu Nutzen.  
Und durchblickt, warum Jesus gesagt hat,  
richtet euren Sinn auf das was Gut und Wahr und Rein ist.  
Genau damit werdet ihr dann verbunden,  
genau so werdet ihr dann auch sein.

Amen.

Samstag, 03.05.2014 – 22:30



Es sind die Umsessenheiten,  
die ihr in eurer Unwissenheit viel zu sehr kultiviert,  
anstatt DASS ihr sie bekämpft.  
Solange die Menschheit diese Tatsache nicht wahrhaben will,  
wird sie einen schweren Stand haben auf dieser Welt.  
Wandelt sich die Einstellung zu diesem Thema,  
so werden sich auch die Lösungen dafür einstellen.  
Denn was der Mensch fieberhaft sucht, wird er finden.

Amen.

Einzel, 10.05.2014 – 22:00





So wie Jesus den Lazarus vom Tode erweckt hat, so könnte er  
noch viele Andere vom geistigen Tode erwecken.  
Es müsste nur die gleiche Begeisterung für Jesus  
und seine Lehre vorherrschen,  
wie sie damals unter diesen Menschen vorhanden war.  
Dann wäre auch heute noch alles möglich,  
weil er ja bis ans Ende eurer Tage bei euch ist.

Amen.

Einzel, 17.05.2014 – 02:30



Dass es das Brot ist,  
das ist den Menschen klar, dass sie es zum Leben brauchen.  
Und dass es auch die Liebe ist,  
auch das ist ihnen klar. Aber dass es etwas gibt,  
das tiefer geht als Brot oder menschliche Liebe,  
das ist den Meisten nicht klar.  
Und die Tatsache,  
dass sie das dringend zum Leben benötigen,  
ist ihnen auch nicht klar.  
Dass es sie unglaublich über ihren Verstand hinaus  
erfüllen würde, davon will der Mensch nichts wissen.  
Obwohl doch die Bibel sagt:  
„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“  
Und da wundert sich der Mensch.  
warum er so viel leiden muss auf dieser Welt.  
Vielleicht weil er sich selbst von Gott abgeschnitten hat.

Amen.

Samstag, 17.05.2014 – 23:00



Wenn sich die Menschheit endlich  
eingestehen würde,  
dass sie in einer geistigen Finsternis lebt,  
dann wäre das ein großer, wichtiger Schritt.  
Es wäre ein Schritt auf Gott zu.  
Es würde den Menschen gut tun,  
darum würden weitere Schritte folgen,  
die dazu führen würden,  
dass sie irgendwann im Lichte Gottes ankommen würden.  
Wäre das nicht schön?

Amen.

Einzel, 25.05.2014 – 02:20



Wenn der Satan in einen Menschen fährt,  
so wie er in Judas gefahren ist,  
als er Jesus verraten hat,  
dann kann sich der Mensch auch dagegen wehren.  
Dazu hat er einen freien Willen bekommen,  
weil wenn er sich nicht wehrt,  
könnte er es am Ende genauso bereuen  
wie es Judas bereut hat.

Amen.

Einzel. 31.05.2014 – 02:10



Den Frieden,  
den Jesus euch hinterlassen hat  
und auch immer wieder gibt, wenn ihr ihn darum bittet -  
den müsst ihr in euch selbst suchen,  
weil er nur da für euch Sinn macht  
und wirksam für euch ist.  
Nur so funktioniert Frieden,  
nicht anders.

Amen.

Einzel, 08.06.2014 – 02:15



Versucht jetzt einfach eure Herzen zu öffnen.  
Versucht zu verstehen,  
dass Jesus nur in ein geöffnetes Herz geht  
und nicht in ein Geschlossenes.  
Nicht weil er es nicht könnte,  
sondern weil er nie in einen freien Willen eingreifen will.  
Also öffnet sie weit und lasst den Herrn hineingehen,  
damit euer Wesen davon durchdrungen wird  
und ihr euch ungleich besser fühlt.  
Und all eure Fragen auf eine Art und Weise beantwortet  
werden, die ihr vielleicht eine Spirituelle nennen würdet.  
Die keine Fragen mehr offenlässt.  
Weil man angekommen ist.  
Angekommen im Herrn,  
da, wo man eigentlich zuhause sein sollte.

Amen.

Samstag, 14.06.2014 – 23:00



Jesus kommen auf diese Erde als Mensch,  
das hat diese Menschheit so richtig lebendig gemacht.  
Geistig lebendig.

Und es hat Licht in die Dunkelheit gebracht  
und das Tor zu den geistigen Welten aufgestoßen.  
Und er sprach bei seinem Abschied von den Boten Gottes,  
die er euch senden will.  
Haltet Ausschau nach ihnen.

Amen.

Einzel, 22.06.2014 – 02:00





Was es auch ist in eurem Leben,  
versucht immer zu erkennen,  
dass eben Gott hinter Allem steht.  
Dass seine Mühlen immer weiter mahlen, „überall“.  
Und dass am Ende das herauskommt,  
was Gott vorher gesehen hat.  
Egal wie lange es dauert, wichtig ist nur,  
dass ihr am Ende auf der richtigen Seite steht.  
Das solltet ihr versuchen zu beeinflussen.  
Diese Gnade, dass ihr selbst entscheiden könnt,  
solltet ihr dankbar annehmen.  
Denn das Ausmaß darüber, auf welcher Seite man steht,  
ist keinem einzigen Menschen auf dieser Erde wirklich  
bewusst. Nur in Ansätzen, was aber ausreichen sollte, sich  
ausreichend damit auseinanderzusetzen.

Amen.

Samstag, 28.06.2014 – 23:00



Als Jesus zu Pilatus sagte,  
er habe die Macht über ihn,  
da sie ihm von Oben gegeben wurde,  
dann meinte er es auch so.  
Weil jeder Mensch,  
der über etwas oder jemanden Macht hat,  
sie von oben erhalten hat.  
Sie ist wie alles Andere im Leben, eine Prüfung.  
Sie bedeutet auch Verantwortung.  
Und jeder hat ein Stück von ihr.  
Ob größer oder kleiner, ist egal,  
sie kann jedem zum Verhängnis werden  
oder von Oben wieder genommen werden.

Amen.

Einzel, 12.07.2014 – 02:00



Wenn dieser Menschheit  
endlich bewusst werden würde,  
wie bedürftig sie doch eigentlich ist.  
Und was es auch für Bedürfnisse sind,  
viele sind ihrer leider nicht bewusst.  
Nämlich die, die ihren Seelen gut tun würden,  
wenn sie ihre Seelen damit stillen würden.  
Oder zuerst auch nur anerkennen.  
Wenn ihnen klar werden würde,  
dass sie das lebendige Wasser Gottes  
unbedingt benötigen würden.  
Und somit alle Probleme ganz anders gelagert wären,  
weil die Menschheit eine neue Sichtweise hätte  
und auch ihre Probleme leichter lösen könnte,  
weil ihre Seelen nicht so ausgehungert wären  
und sie kraftvoll und mit Freude  
auf das Richtige zugehen würden.

(1/)



Und vieles, was heute so wichtig erscheint  
und nur unnötig aufgeblasen macht,  
und wirklich nur als Schall und Rauch  
bezeichnet werden kann,  
wäre dann nicht mehr wichtig  
und würde dann auch niemanden mehr davon abhalten,  
lebendiges Wasser zu trinken,  
was die Rettung für jeden Einzelnen wäre.  
So bleibt also nur noch zu hoffen,  
dass der Widersacher nicht zu viel Erfolg hat,  
die Menschheit davon abzuhalten,  
an die richtige Quelle zu gehen  
und lebendiges Wasser aus der Quelle Gottes zu trinken.

Amen.

( /2)

Samstag, 12.07.2014 – 23:00



Als Jesus von den Toten wieder aufgefahren ist,  
war das der Zeitpunkt,  
wo auch ihr von dem geistigen Tod erlöst worden ward.  
Die geistigen Welten,  
die nach den materiellen Welten folgen,  
sind seid dort für euch offen.  
Durch euer eigenes Bemühen  
könnt ihr eine nach der anderen erreichen,  
bis ihr zuhause seid.

Amen.

Einzel, 20.07.2014 – 02:30



Wir sollten weniger gegen irgendein System kämpfen,  
sondern mehr gegen unsere Untugenden.  
Wenn wir unsere Untugenden besiegt haben,  
dann wandeln sich auch alle Systeme dieser Welt.  
So wie im Innen, so im Außen.

Amen.

Inspiration, 24.07.2014 – 13:20



Wie es wohl für Petrus war,  
als er nach der Auferstehung von Jesus erfuhr,  
wie er sterben werde  
und dass er seine Schafe weiden soll.  
Und das nachdem er ihn dreimal verleugnet hatte.  
Vielleicht ist Versagen ein wichtiger Prozess,  
um anschließend zu wissen,  
was man auf keinen Fall mehr erleben will.

Amen.

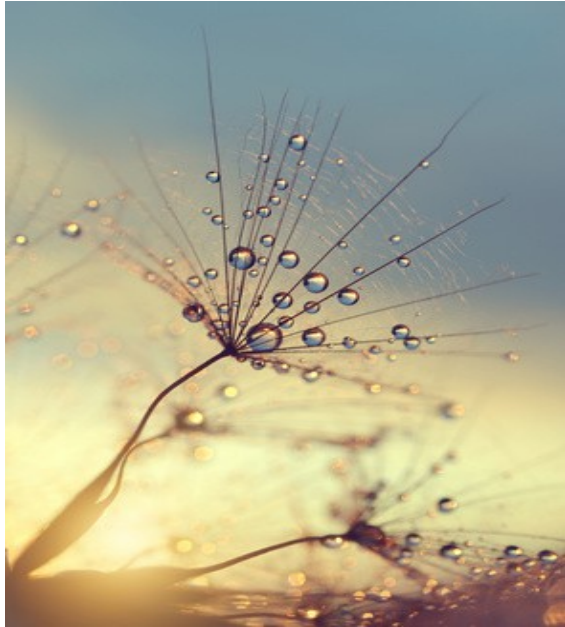
Einzel, 26.07.2014 – 02:00





Falls ihr erkannt haben solltet,  
dass der Weg zu Gott, der sogenannte spirituelle Weg,  
ein schwerer Weg ist, so habt ihr das sicher richtig erkannt.  
Aber ihr habt sicher auch erkannt, dass alle anderen Wege,  
die nicht zu Gott führen, wie man so schön sagt,  
auf einem viel längeren Weg, auch sehr schwer zu gehen  
sind. Und dass auf allen Wegen Leid wartet und Kampf und  
Entbehrung und wer weiß was sonst noch alles. Darum solltet  
ihr euch klar machen, für was ihr leiden wollt. Für einen langen  
Weg, unsagbar lang, bis ihr bei Gott seid oder  
vernünftigerweise für einen viel kürzeren, der auch „der  
Steinige“ genannt wird. Leid wird es immer sein, das ihr erlebt  
auf dieser Welt, das dürftet ihr schon erkannt haben. Jetzt  
solltet ihr euch nur noch dafür entscheiden, für das Richtige zu  
leiden. Dem Richtigen den Gehorsam entgegenzubringen,  
damit ihr große Früchte hervorbringt und anderen durch euch  
geholfen werden kann.  
Amen.

Samstag, 26.7.2014 – 23:00



Und versucht euch immer seine Reinheit zu bewahren,  
sodass es euch leichter falle, zu erkennen,  
was der Mensch erkennen muss.

Sei es das Leid oder vieles Andere,  
das Fragen bei den Menschen aufwirft  
und ihnen Sorgen oder Ängste bereitet.

Sodass ihr besser erkennt,  
dass der Herr dahinter steht und versucht,  
euch erfolgreich durch diese Probleme zu führen.  
Auf dass euer Wachstum schneller vorangeht.

Aber es ist die Reinheit,  
die eure Antennen sensibler macht. Für des Herrn  
Wort und Hilfestellungen im Alltag.

Darum seid bereit,  
den Weg in diese Richtung zu lenken.

Amen.

Samstag, 09.08.2014 – 23:00



So wie ein heiliger Geist,  
was ihr zu Pfingsten feiert,  
auf die Apostel des Herrn niedergefahren ist,  
so kann auch ein heiliger Geist jeden anderen Menschen  
überschatten.

Voraussetzung dafür ist der Wunsch,  
am besten der brennende Wunsch danach,  
ein reines Gefäß zu werden,  
das Gott dann verwenden kann.

Amen.

Einzel, 05.08.2014 – 02:00



Ob es der Mond ist oder die Sonne,  
an denen äußerliche, sichtbare Zeichen  
bei der Wiederkunft Jesus geschehen,  
ist zweitrangig.  
Vorrangig ist euer Lebenswandel und euere Gesinnung.  
Sie entscheiden über eure Rettung  
und nicht Sonne oder Mond.

Amen.

Einzel, 09.08.2014 – 02:00



Dass ihr Gott mehr gehorchen müsst  
als den Menschen, steht außer Zweifel.  
Und dass der Widersacher immer wieder etwas einfädelt,  
sodass es euch unmöglich erscheint,  
mehr auf Gott zu horchen als auf die Menschen,  
steht auch außer Zweifel.  
Aber genau da beginnt das echte Gottvertrauen.  
Und auch das Eingreifen Gottes beginnt genau da,  
weil er dir so dein Vertrauen zu ihm belohnt.

Amen.

Einzel, 23.08.2014 – 02:30



